

„Mit Bello & Co zum Pistenfloh“: AUVA-Angebote für ein unfallfreies Pistenvergnügen im Schulsikurs

„Schülerinnen und Schüler sind bei Schulveranstaltungen wie einem Schulsikurs bei der AUVA beitragsfrei unfallversichert. Mit den Präventionsangeboten für unsere jüngsten Versicherten setzen wir auf eine Kombination aus Bewegungsförderung und zielgruppenorientierter Stärkung des Sicherheits- und Selbstbewusstseins. Dabei steht immer auch die Freude an der Bewegung im Vordergrund“, berichtet Mag. Marina Pree-Candido, Direktorin der AUVA-Landesstelle Linz.

Skisicherheitstage und -workshops

Für Wintersportler von der Volksschule bis zur pädagogischen Hochschule bietet die AUVA kostenlose Skisicherheitstage und -workshops an. Wer das AUVA-Safety Guide-Team gebucht hat, darf sich auf „learning by doing“ freuen. Die Programme sind auf die Zielgruppen abgestimmt. Für Volksschüler stehen die Sicherheitstage unter dem Motto „Mit Bello & Co zum Pistenfloh“. Die Trainer kommen direkt an den Schulsikursort bzw. in die Schulen. Die Teilnahme ist kostenlos. Gelehrt werden richtiges Aufwärmen, FIS-Verhaltensregeln, Notbremsübungen, richtiges Verhalten bei Unfällen und vieles mehr. Österreichweit profitieren in der Saison 2015/2016 ca. 10.000 Schülerinnen und Schüler sowie Studierende von diesem Angebot.

Die AUVA-Info- und Unterrichtsmaterialien – **Broschüren, Folder, Poster und DVDs** – können von den Schulen kostenlos angefordert werden.

Fünf AUVA-Sicherheitstipps für ein ungetrübtes Pistenvergnügen

1. **Schutzausrüstung tragen:** Zur Grundausrüstung von Ski- und Snowboardfahrern sollten Helm, Rückenprotektor, Brille und Handschuhe zählen.
2. **Richtiges Pistenoutfit wählen:** Auf flatternde Teile wie lange Schals oder Kordeln verzichten, zu groß ist die Gefahr am Lift hängen zu bleiben.
3. **Sonnencreme verwenden:** Die UV-Belastung ist selbst bei bedecktem Himmel sehr hoch, daher mindestens Lichtschutzfaktor 20 wählen.
4. **Nach schweren Stürzen Helm tauschen:** Auch wenn augenscheinlich keine Schäden am Helm erkennbar sind, können feinste Haarrisse den Schutz reduzieren.
5. **Können und Ausdauer richtig einschätzen:** „Müde und überlastete Muskeln sowie schlechte äußere Bedingungen sind ein Hauptgrund für Stürze mit Verletzungen“, berichtet Dr. Jürgen Barthofer, ÖSV-Teamarzt und Kniespezialist im AUVA-Unfallkrankenhaus Linz. Gerade am Ende eines Skitages nimmt die Zahl an „müden“ Muskeln zu, die Geschwindigkeiten bleiben aber hoch. Abfahren soll nur, wer (noch) ausreichend fit und konzentriert ist.

Infos unter:

www.auva.at, www.skisicherheit.info



Über die AUVA:

Bei der AUVA sind rund 4,8 Millionen Personen gesetzlich gegen Arbeitsunfälle und Berufskrankheiten versichert: 2,9 Millionen unselbstständig Erwerbstätige, 0,5 Millionen selbstständig Erwerbstätige sowie 1,4 Millionen in Ausbildung Stehende vom Kindergarten bis zum Studienabschluss. Die AUVA finanziert ihre Aufgaben als gesetzliche Unfallversicherung fast zur Gänze aus Pflichtbeiträgen der Dienstgeber. Prävention ist dabei die vorrangige Kernaufgabe der AUVA, denn die Verhütung von Unfällen und die Vorbeugung von Berufskrankheiten senken die Kosten für die drei weiteren Kernaufgaben Heilbehandlung, Rehabilitation und finanzielle Entschädigung von Unfallopfern am wirksamsten.

Kontakt:

Mag. Christiane Eizenberger
COMO GmbH
Am Winterhafen 11, 4020 Linz
Tel.: 0732 77 42 22 16 oder 0664 887 892 66
E-Mail: christiane.eizenberger@como.at